

# Altreformiert Uelsen

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

Juli - September 2021

- **Wieder Präsenzgottesdienste**
- **Dienstjubiläen**
- **Schulprojekt in Bangladesch**





## Einladung zu den

# Präsenz-Gottesdiensten

Es werden jeweils zwei gleiche Gottesdienste am Vormittag angeboten. Voranmeldungen sind nicht notwendig. Es gibt keine Bezirkszuordnung.

Parallel wird jeweils an den normalen Sonntagen um 11:00 Uhr ein Kindergottesdienst angeboten.

### Gottesdienste im Juli 2021

Kollekten

04.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	
11.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	Rettungsschiff Sea-Watch
18.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	Kirchenmusik mit Ablegen Glaubensbekenntnis
25.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	

### Gottesdienste im August 2021

01.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	
08.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	
15.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor F. Behmenburg Pastor F. Behmenburg	Christoffel- Blindenmission
22.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	ÄP A. Lambers ÄP A. Lambers	
29.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor G. Veltmann Pastor G. Veltmann	

### Gottesdienste im September 2021

05.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor Dr. G.J. Beuker Pastor Dr. G.J. Beuker	Partnerschaftsarbeit Sumba
12.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor P. Wiekeraad Pastor P. Wiekeraad	
19.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	KITA
26.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	
03.10.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	Krankenhauspfarrstelle / Rumänienhilfe

## Unsere Gottesdienste im Internet



Die Filmaufnahmen der Gottesdienste werden jeweils montags auf der Homepage veröffentlicht.

[www.altreformiert-uelsen.de](http://www.altreformiert-uelsen.de)

Ebenfalls können die Gottesdienste auch über unseren eigenen You-Tube-Kanal unter „Ev.-altreformiert Uelsen“ angeschaut werden.



## Audio-Andachten

Wöchentlich werden über die WhatsApp-Gruppe „In Zeiten von Corona“ Audio-Andachten veröffentlicht.

Zum erstmaligen Anhören einer Andacht bitte vorab eine Mail senden an die Mobilfunk-Nummer von Pastor Dieter Bouws:

**0163-1926927**

Pastor Bouws fügt daraufhin die Mobilfunknummer des/der Interessenten der WhatsApp-Gruppe „In Zeiten von Corona“ hinzu.



### IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen.

Redaktion: Dieter Bouws, Herbert Klinge, Heike Legtenborg

V.i.S.d.P. Pastor Dieter Bouws ■ Druck: Büttner-Druck, Nordhorn ■ Auflage: 375

Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an Heike Legtenborg ([heike.legtenborg@web.de](mailto:heike.legtenborg@web.de))

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen ■ Adresse: Eschweg 1, 49843 Uelsen - Pastor Dieter Bouws

■ Telefon: 05942-419 ■ E-Mail: [dieter.bouws@t-online.de](mailto:dieter.bouws@t-online.de) ■ Internet: [www.altreformiert-uelsen.de](http://www.altreformiert-uelsen.de)

# Christus anziehen

*„Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid,*

*habt Christus angezogen.*

*Hier ist nicht Jude noch Grieche,*

*hier ist nicht Sklave noch Freier,*

*hier ist nicht Mann noch Frau;*

*denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.*

*Gehört ihr aber Christus an,*

*so seid ihr ja Abrahams Nachkommen*

*und nach der Verheißung Erben.“*

*(Galater 3,27-29)*

**P**linius findet sich um 110 nach Christus frisch als neuer Konsul von Bithynien und Pontus wieder, einem Gebiet am südlichen Ufer des Schwarzen Meeres. Sofort schreibt er einen Brief an seinen Kaiser. Denn an seiner aktuellen Wirkungsstätte trifft er „einen Aberglauben“ an, der sich wie „eine Seuche“ ausbreitet. Alle gesellschaftlichen Gruppen seien davon betroffen, in den Städten und Dörfern - selbst auf dem flachen Land breite sich der Aberglaube aus. So verödeten die Tempel, und das Opferfleisch vergammele auf den Märkten, so Plinius in seinem Schreiben. Um der Sache Herr zu werden, sei er bisher folgendermaßen vorgegangen: Unter Androhung der Todesstrafe frage er Verdächtige, ob sie Christen seien. Bekannten sie sich zu ihrem Glauben, ließ er sie umbringen. Allein wegen ihrer Hartnäckigkeit und ihrem unbeugsamen Starrsinn verdienten sie den Tod. Er bleibe optimistisch. Mit konsequentem Vorgehen sei die Seuche noch einzudämmen.

**W**arum nicht nur Plinius in den Christen eine Gefahr für den Staat sah, machen die wenigen Worte aus dem Galaterbrief deutlich. Für damalige, romfreundliche Ohren waren Paulus' Aussagen schwere Kost. Denn sollte es keine Unterschiede mehr zwischen Juden und Nichtjuden, Sklaven und Freien, Frau und Mann geben: Dann stellte dies alles in Frage, was die

römische Gemeinschaft zusammenhielt. Plinius erkannte die gesellschaftliche Sprengkraft der neuen Bewegung sehr genau. Wer durch die Taufe „Christus anzog“, wurde zu einer Gefahr. Er fürchtete keinen direkten Aufruhr. Vielmehr ahnte er die subversive Kraft, die von dieser neuen Gemeinschaft ausging. Zwar blieben Christen Bürger Roms, verstanden sich aber in erster Linie als Nachkommen Abrahams und als solche Erben einer Verheißung, die nicht auf den römischen Frieden ihre Hoffnung setzte. Wer Christus angehörte, bewegte sich nicht mehr völlig ungezwungen in den gewohnten Familien- und Volksstrukturen.

**U**nd wir heute? Als Körperschaft des öffentlichen Rechts sind wir fest eingebunden in staatliche Strukturen, die auch von Christen mitgestaltet wurden. Das Miteinander von Kirchen und staatlichen Organen in der Zeit der Pandemie verlief recht reibungslos. Kaum einer, der Probleme mit seiner Familie bekommt, weil er sich zu einer Gemeinde hält oder sich bewusst dagegen entscheidet. Das ist gut so! – Und es lohnt sich, Paulus' Worte zu Herzen zu nehmen. Was bedeutet Christ- und Gemeindesein in unserer heutigen Gesellschaft? „Christus anziehen“ im konkreten Alltag fordert jeden Tag neu heraus.

*Dieter Bouws*



Liebe Gemeindeglieder,

**die schönste Nachricht vorweg: Wir dürfen wieder gemeinsam Präsenz-Gottesdienste feiern. Und sogar gemeinsames Singen ist wieder möglich.**

Lange Zeit mussten die Gottesdienste auf Video aufgenommen werden. Über die digitalen Kanäle konnten dann alle Interessierten die Gottesdienste abrufen und zu Hause am Computer oder Fernsehbildschirm mitfeiern. Wenn das auch eine Notlösung war, so war es doch eine sehr gute.

**Deshalb an dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön an alle, die das ermöglicht haben. Sei es in vorderster Reihe oder auch im Hintergrund:**

Danke an **Pastor Dieter Bouws**, der moderne Technik nicht scheut.

Vielen Dank unserem Kamerateam, bestehend aus **Hein Kamps, Hendri Bartels, Heike Harger und Linda Reurik**.

Danke auch an alle „**Vorsänger**“ die stellvertretend für die Gemeinde die Orgel oder eigene Instrumente begleitet haben. Danke jedem Einzelnen, der zum Gelingen der digitalen Gottesdienste beigetragen hat.

**Wie geht es nun weiter?**

Noch ist die Pandemie nicht vorbei und der Kirchenrat lässt in seiner Verantwortung für die Gemeinde Vorsicht walten.

In der nächsten Zeit werden Überlegungen folgen, wie wir die Gemeinschaft, die wir in den Präsenz-Gottesdiensten wieder erleben, noch weiter forcieren können.

Wann werden wir wieder gemeinsam Abendmahl feiern? Ist ein gemeinsames Kaffeetrinken nach den Gottesdiensten wieder möglich? Wann nehmen die Chöre ihre Proben wieder auf? Wann treffen sich die Gruppen und Vereine wieder? Wie geht es weiter mit der Jugendarbeit?

Viele Fragen, auf die es heute noch keine konkreten Antworten gibt aber wir werden sehen, wie es sich entwickelt.

Danken wir unserem Gott für seine schützende Hand, die er bisher über uns gehalten hat. Bitten wir ihn um seinen Beistand in unserem Bemühen wieder mehr Schwung und Aktivitäten in unser Gemeindeleben zu bringen.



### Danke für viele Jahre Dienst in und für unsere Gemeinde

Kürzlich im Gottesdienst sagte Pastor Bouws: Bei der Einführung der Ältesten heißt es in unserem Formular, „Und wie könnten Pastoren und Pastorinnen den Auftrag des guten Hirten ‚Weide meine Schafe‘ (Joh 21,16) erfüllen, wenn sie dabei nicht auf die Mitarbeit der Ältesten bauen dürfen?“ Und was wären wir ohne die vielen anderen in der Gemeinde, die auf die eine oder andere Art sich für die Gemeinde einsetzen.

**Stellvertretend für viele durfte er einige Gemeindeglieder im Namen der Kirchengemeinde den Dank für ihren langjährigen Dienst aussprechen:**

**Gisela und Heinrich Eilert**

haben bis Ende des letzten Jahres über viele Jahre ehrenamtlich Küsterdienste für unsere Gemeinde übernommen.

**Albert Jakobs**

ist seit Januar 1996, also schon über 25 Jahre als Kirchenbuchführer unserer Gemeinde tätig.

**Herbert Klinge**

ist seit 1986 nunmehr 35 Jahre als Rechnungsführer für unsere Gemeinde im Dienst. Darüber hinaus übernimmt er seit 30 Jahre auch die Ausgestaltung und Erstellung des Gemeindebriefes.





## Kirchenratswahlen 2021

Die Kirchenratswahlen haben in der Zeit vom 16.05.2021 bis 30.05.2021 stattgefunden. Es wurden 194 Wahlvorschlagslisten aus der Gemeinde eingereicht. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 37,6% (Vorjahr 37,9%).

Der Kirchenrat bedankt sich bei allen Gemeindegliedern, die sich an der Kirchenratswahl beteiligt haben.

Von unseren auswärtigen Gemeindegliedern (Bezirk 10) haben bisher nur wenige den Wunsch geäußert, sich an den Kirchenratswahlen beteiligen zu wollen.

Die Verabschiedung der ausgeschiedenen sowie die Einführung der neuen Kirchenratsmitglieder ist im Gottesdienst am 27.06.2021 erfolgt. Als Synodeabgeordnete ist **Helga Scholte-Eekhoff** an diesem Tag auch aus dem Kirchenrat ausgeschieden.

Alle Auswärtigen, die künftig mit Wahlunterlagen versorgt werden möchten, können sich an die Bezirksältesten oder per E-Mail an den Schriftführer des Kirchenrates unter E-Mail [helmut.plescher@freenet.de](mailto:helmut.plescher@freenet.de) wenden.

Es wäre wünschenswert, wenn wieder mehr Gemeindeglieder an den Kirchenratswahlen teilnehmen würden.

Ein herzliches Dankeschön gilt den neuen Amtsträgern für ihre Bereitschaft, sich eine Zeitlang in den Dienst unserer Gemeinde zu stellen. Und ebenso gilt der Dank den ausgeschiedenen Kirchenratsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.

<b>Jörg Ekelhof</b>	Bezirksälteste für den Bezirk 6	bisher <b>Georg Ekelhof</b>
<b>Hilda Köttermann</b>	Bezirksälteste für den Bezirk 7	bisher <b>Jan Hindrik Jürries</b>
<b>Johann Arends</b>	Bezirksältester für den Bezirk 9	bisher <b>Heinrich Pastunink</b>
<b>Thorsten Arends</b>	Jugendältester	bisher <b>Friedhold Lichtendonk</b>

### Die neuen Kirchenratsmitglieder



*v.l.: Johann Arends, Hilda Köttermann, Pastor Bouws, Jörg Ekelhof, Thorsten Arends*

### Die ausgeschiedenen Kirchenratsmitglieder



*Heinrich Pastunink, Friedhold Lichtendonk, Pastor Bouws, Helga Scholte-Eekhoff, Georg Ekelhof, Jan-Hindrik Jürries*

## Finanzausschuss

Turnusmäßig sind nach vier Jahren Dienstzeit **Sijbe Sijbesma, Bernd Wever und Jenni Engbers** aus dem Finanzausschuss ausgeschieden. In der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses mit dem Kirchenrat am 11.05.2021 sprach Pastor Dieter Bouws ihnen im Namen des Kirchenrates und der gesamten Gemeinde den Dank für ihre geleistete Arbeit aus.

Neu in den Finanzausschuss gewählt wurden:  
**Jan Kruize** für die Bezirke 1 und 2,  
**Helmut Holtvlüwer** für die Bezirke 3 und 4 sowie  
**Hermine Borggreve** für die Bezirke 8 und 9.

Vielen Dank auch ihnen für die Zusage, den Dienst zu übernehmen.

## Konfirmation

Am 18. Juli 2021 wollen im 11.00 Uhr Gottesdienst **Martijn Bakker, Micha Bloemendal, Lena Bouws, Anell Hemmeke, Jarno Lichtendonk, Mayte Pamann** und **Sophie Schüürmann** ihren Glauben vor Gott und der Gemeinde öffentlich bekennen.

Wie wir alle wissen, stehen auf Grund der durch Corona bestehenden Abstandregelungen nur

eine begrenzte Anzahl von Plätzen in der Kirche zur Verfügung. Der Kirchenrat bittet deshalb alle Gemeindeglieder, in diesen Gottesdienst die Plätze vorrangig für die Konfirmanden mit ihren Familien, Angehörigen und Freunden frei zu halten und wenn möglich auf den Gottesdienst um 9.00 Uhr auszuweichen.

## Abkündigungen per E-Mail

Allen Gemeindegliedern wird die Möglichkeit angeboten, sich einen Abkündigungszettel per E-Mail zusenden zu lassen. Diese Möglichkeit besteht befristet bis zum 31. Dezember 2021, in der Hoffnung, dass dann die Corona-Einschränkungen weitgehend gelockert sind und

## Gemeindeversammlung

Am 06.06.2021 fand jeweils im Anschluss an die Gottesdienste um 9:00 und 11:00 Uhr eine Gemeindeversammlung statt. Heinrich Pastunink übernahm die Leitung der Versammlung, begrüßte die Gemeindeglieder und sprach ein Gebet.

### Gottesdienste in Corona-Zeiten

Zum Thema „Gottesdienste in Zeiten von Corona“ berichtete Pastor Dieter Bouws. In der Zeit der Pandemie gab es viele Verordnungen des Bundes und der Länder über Maßnahmen und Verhaltensregeln. Seitens der Regierung waren die Feiern von Gottesdiensten aber nie verboten. Dennoch hat der Kirchenrat seinerzeit wegen der hohen Ansteckungsrisiken entschieden, eine gewisse Zeit auf Präsenz-Gottesdienste zu verzichten. So wurden die Gottesdienste auf Video aufgezeichnet und über die digitalen Medien zur Verfügung gestellt.

Pastor Bouws bedankte sich bei allen, die das mit großartiger Unterstützung ermöglicht haben.

Auch wenn sich jetzt erfreulicherweise wieder viele Gemeindeglieder zu den Gottesdiensten in der Kirche versammeln, werden die Gottesdienste jedoch auch künftig zusätzlich digital zur Verfügung gestellt.

Pastor Dieter Bouws gab bekannt, dass das Verbot des gemeinsamen Singens mit der neuesten Verordnung in Bezug auf Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus aufgehoben wurde.

### Geänderte Ordnungen

Nach Artikel 42 Abs. 1 Nr. 3 der Verfassung aller altreformierten Kirchen ist es **Aufgabe der Gemeindeversammlung, Statuten zu bestätigen**. So hat die Gemeinde in der Versammlung am 16.03.2014 die seinerzeit vom Kirchenrat aufgestellten und beschlossenen Geschäftsordnungen für den Finanzausschuss

die Abkündigungszettel wieder direkt in der Kirche mitgenommen werden können.

Die Bitte um Zusendung des Abkündigungszettels ist an folgende Adresse zu schicken: [abkueundigungszettel-uelsen@t-online.de](mailto:abkueundigungszettel-uelsen@t-online.de).

Der Abkündigungszettel wird dann nach den sonntäglichen Gottesdiensten zugesandt. Anna Reurik kümmert sich um die Weiterleitung der Abkündigungszettel. Bei Fragen oder sonstigen Problemen in dem Zusammenhang ist sie unter der Telefon-Nr. 05942-2121 erreichbar.

Da in der momentanen Situation der gedruckte Abkündigungszettel leider nicht alle Gemeindeglieder erreicht, erhofft sich der Kirchenrat durch das Zusenden, dass das „Mitleben“ in der Gemeinde gestärkt wird.

und für den Kirchenrat sowie die Wahlordnung der Gemeinde bestätigt.

Im Laufe der Zeit hat sich ergeben, dass einige Festlegungen in den Ordnungen schwierig zu handhaben sind und zum Teil einer effizienten Arbeit in den Gremien entgegenstehen.

Es waren auch starre Terminvorgaben in den Ordnungen enthalten, die eine notwendige Flexibilität im Handeln unmöglich machten. Der Kirchenrat hat daraufhin in den Jahren 2019 und 2020 die Ordnungen überarbeitet und die Änderungen beschlossen.

Bedingt durch die Pandemie konnte eine Bestätigung durch die Gemeindeversammlung erst jetzt erfolgen.

Heinrich Pastunink hat der Gemeinde gegenüber die Änderungen begründet und den Wortlaut der geänderten Textpassagen vorgelesen.

**Danach hat die Gemeinde die Änderung der Geschäftsordnung des Finanzausschusses und die Änderung der Wahlordnung einstimmig bestätigt.**

**Die Änderungen der Geschäftsordnung des Kirchenrates wurden mehrheitlich mit vier Gegenstimmen bestätigt.**

Über die umfangreiche Änderung der Geschäftsordnung des Finanzausschusses wurde bereits im Gemeindebrief April 2020 informiert. Der Wortlaut der Neufassung der Wahlordnung und der Neufassungen der Geschäftsordnungen sind auf der Homepage einzusehen. Interessierte können sich aber auch an ihre Bezirksältesten wenden um ein gedrucktes Exemplar der Ordnungen zu bekommen.

## Bauangelegenheiten

**Georg Ekelhof** berichtete über **Bauangelegenheiten**. Der Austausch der Fenster und Türen im Gemeindehaus ist erfolgt. Er dankte allen ehrenamtlichen Helfern für ihre gute Arbeit. Nicht zuletzt durch deren Einsatz konnte der veranschlagte Kostenrahmen eingehalten werden. Bei dem Austausch der Fenster wurde festgestellt, dass das Flachdach zwischen Kirche und Gemeindehaus oberhalb der Küche repariert werden muss. Die Arbeiten werden in Kürze auch wiederum ehrenamtlich erfolgen. Die Kosten beschränken sich dann lediglich auf die Materialkosten. Ebenso wird die Beleuchtung in der Kirche erneuert. Das notwendige Material ist bestellt. Auch diese Arbeiten werden mit freiwilligen Helfern erfolgen. Heinrich Pastunink bedankte sich bei Georg Ekelhof. Er hat während der Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus die Koordination übernommen, war ständig als Ansprechpartner vor Ort und hat so für einen zeitlich abgestimmten und damit reibungslosen

Ablauf zur Fertigstellung der einzelnen Gewerke beigetragen.

## Finanzen

Zu den **Finanzen** war die Jahresrechnung und der Haushaltplan Anfang April in alle Haushalte der Gemeindeglieder verteilt worden. **Herbert Klinge** stand für Fragen zur Verfügung. Es hat sich jedoch kein Erörterungsbedarf ergeben.

## Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt „**Verschiedenes**“ gab es Wortmeldungen zum Ablauf dieser Gemeindeversammlung sowie weitere Anregungen, worüber der Kirchenrat in vorherigen Sitzungen bereits beraten und entschieden hatte bzw. in der nächsten Kirchenratssitzung noch beraten wird.

**Heinrich Pastunink beendete die Gemeindeversammlung und sprach ein Gebet.**

## Trauungen unter Corona-Bedingungen

**Alle Kirchengemeinden sehen sich häufiger mit der Frage von Brautpaaren nach Trauungen außerhalb eines Kirchengebäudes konfrontiert.**

Es ist dabei immer zu unterscheiden, ob es sich bei der Hochzeitsfeier um einen Gottesdienst oder eine private Feier handelt.

Gottesdienste sind nach der Kirchenverfassung immer öffentlich und müssen dies auch bleiben.

Zu den Gottesdiensten lädt grundsätzlich die Kirchengemeinde ein und diese finden in den Kirchengebäuden statt. Bei Trauungen, die außerhalb eines Kirchengebäudes stattfinden sollen, handelt es sich in der Regel um private Feiern, da hierzu nicht die Gemeinde, sondern das Brautpaar einlädt.

Im Frühjahr 2019 hat der Kirchenrat entschieden, Trauungen nur in öffentlichen Gottesdiensten innerhalb eines Kirchengebäudes vorzunehmen.

Nach kürzlich erfolgter Beratung hält der Kirchenrat diese Entscheidung nach wie vor für richtig und grundsätzlich daran fest.

Die Erfahrung zeigt, dass gerade bei kirchlichen Trauungen viele Gäste zu den Gottesdiensten kommen.

Corona bedingt war und ist es wegen der begrenzten Platzkapazitäten in den Kirchengebäuden zum Teil unmöglich, die große Zahl der Teilnehmer unter Berücksichtigung der notwendigen Abstandsregeln aufzunehmen. Deswegen sind jüngst bereits kirchliche Trauungen verschoben worden.

Der Kirchenrat hat deshalb entschieden nur für die Zeit der Pandemie von dieser grundsätzlichen Festlegung abzuweichen und Traugottesdienste auch außerhalb der Kirchengebäude nach individueller Absprache zu ermöglichen.

**Helmut Plescher**  
Schriftführer des Kirchenrates

Monatsspruch  
JULI  
2021

» Gott ist **nicht ferne** von einem jeden unter uns. Denn **in ihm** leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Monatsspruch  
AUGUST  
2021

» Neige, HERR, dein Ohr und **höre!** Öffne, HERR, deine Augen und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16





## KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Gerne darf weiterhin auf unser Konto **DE44 2806 9926 1200 4596 01** überwiesen werden! Damit das Geld auch dort ankommt, wo es gewünscht ist, bitte gerne einen Verwendungszweck angeben. Wenn nichts vermerkt ist, kommt es der allgemeinen Diakonie zugute.

**Folgende besondere Kollekten sind für dir nächsten Monate vorgesehen:**

<b>18.07.2021</b>	<p><b>Kirchenmusik</b></p> <p>Die Kirchenmusik ist ein wichtiges Element im Leben unserer Gemeinden. In Chören und an Instrumenten bringen viele ihre Gaben ein. Um sie zu unterstützen, bitten wir die Gemeinden um eine Kollekte für die Kirchenmusik, durch die die Arbeit mit (Jung-)Bläsern, Fortbildungsmaßnahmen sowie besondere Projekte und Begegnungen von Chören gefördert werden können.</p>
<b>05.09.2021</b>	<p><b>Partnerschaftsarbeit Sumba</b></p> <p>Die Begegnung mit Christen aus anderen Ländern ist eine große Bereicherung und eine wertvolle Gelegenheit, voneinander zu lernen. Im Rahmen unserer Partnerschaft mit der Christlichen Kirche von Sumba wird dies immer wieder deutlich, besonders auch im Rahmen gegenseitiger Besuche.</p> <p>Da unsere Geschwister auf Sumba nicht die Möglichkeit haben, die Kosten für die Besuche allein zu tragen, wollen wir mit unserer Kollekte helfen, dass die Begegnungen auch weiterhin möglich sind. Außerdem können durch diese Kollekte konkrete Projekte unserer Partnerkirche auf Sumba unterstützt werden.</p>
<b>03.10.2021</b>	<p><b>Rumänienhilfe</b></p> <p>Der Diakonieausschuss und der Arbeitskreis „Rumänien“ danken sehr herzlich für alle Unterstützung der „Rumänienhilfe“ in Form von Kollekten und Sachspenden.</p> <p>Die Synode bittet die Gemeinden, diesen wichtigen diakonischen Arbeitszweig unserer Kirche weiterhin nach Kräften zu unterstützen und empfiehlt, für diese Arbeit eine Kollekte zu halten (siehe hierzu auch den jeweiligen Jahresbericht, der vom „Arbeitskreises Rumänien“ vorgelegt wird).</p>

**Übersicht der Kollektenverteilung für die nächsten Wochen:**

Datum	Korb 1	Korb 2
04.07.21	Diakonie	Gemeindearbeit
11.07.21	Rettungsschiff Sea-Watch	Gemeindearbeit
18.07.21	Diakonie	Kirchenmusik
25.07.21	Diakonie	Gemeindearbeit
01.08.21	Drogenberatung	Gemeindearbeit
08.08.21	Diakonie	Gemeindearbeit
15.08.21	Christoffel Blindenmission	Diakonie
22.08.21	Diakonie	Gemeindearbeit
29.08.21	Diakonie	Gemeindearbeit
05.09.21	Diakonie	Partnerschaftsarbeit Sumba
12.09.21	Diakonie	Gemeindearbeit
19.09.21	KITA	Gemeindearbeit
26.09.21	Diakonie	Gemeindearbeit
03.10.21	Krankenhauspfarrstelle	Rumänienhilfe

## Bei Gottesdiensten in der Kirche oder im Freien gilt:

Aufgrund der Hygienevorschriften wird aktuell kein „Klingelbeutel“ durch die Reihen gegeben. Am Ausgang stehen für die Kollekten zwei Körbe bereit. Wir haben uns im Kirchenrat dazu entschlossen zu den Sonderkollekten, jeweils im Wechsel, für die Diakonie **oder** für die Gemeindegarbeit zu sammeln. Dies wird jeweils

eine Woche vorher auch noch einmal auf dem Abkündigungszettel bekannt gegeben.

Außerdem können die Kollekten für den laufenden Monat auch auf der Homepage eingesehen werden: [www.altreformiert-uelen.de/diakonie/](http://www.altreformiert-uelen.de/diakonie/)

**Gott segne Geber und Gaben!**

Für die Diakonie  
**Silvia Wolberink**

## GEMEINDELEBEN

### KINDERGOTTESDIENST



	<u>Gruppe</u>	<u>Thema</u>
04.07. - 18.07.2021	B	Die Sache mit dem Unkraut.....
25.07. - 08.08.2021	C	Damit aus Fremde Freunde werden- Fluchtgeschichten der Bibel
15.08. - 29.08.2021	D	Lust auf Gottes gute Regeln
05.09. - 12.09.2021	A	Pilgerweg

**Besuch uns doch mal wieder im Kindergottesdienst!**

**Wir freuen uns auf dich...**



### FRAUENKREIS

Wir hoffen darauf, dass wir nach der Sommerpause im September wieder in geselliger Runde zusammenkommen können.

Wir wissen zur Zeit nicht, wann und in welcher Weise sich die Gruppen der Gemeinde wieder versammeln können.

Sobald dieses wieder möglich ist, werden wir über die Abkündigungen dazu einladen.

Wir wünschen allen erholsame und segensreiche Sommertage!



EVANGELISCH-  
ALTREFORMIERTER  
FRAUENBUND  
GRAFESCHAFT BENTHEIM  
UND OSTFRIESLAND

Die Freizeit auf Borkum für 2021 wurde abgesagt und verschoben auf den **19.09 bis 23.09.2022**.

Alle Termine natürlich in der Hoffnung, dass sie umgesetzt werden können.

*Antine Borggreve*

## Pastor Dieter Bouws

# 25-jähriges Dienstjubiläum - 20 Jahre in Uelsen

Vor gut 25 Jahren, am 1. Oktober 1995, wurde Dieter Bouws in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis der Evangelischen Kirche im Rheinland berufen.



Darauf folgend wurde ihm im Oktober 2000 die Anstellungsfähigkeit als Pfarrer zuerkannt. Im Januar dieses Jahres war er bereits seit 20 Jahren als Pastor unserer evangelisch-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen tätig.

Bedingt durch die Pandemie konnten wir nun erst verspätet am 30. Mai d.J. im Dankgottesdienst sein 25-jähriges Dienstjubiläum bedenken.

Als Predigttext wählte Pastor Dieter Bouws die Worte aus Johannes 3, 1-8 über das Gespräch des Pharisäers Nikodemus mit Jesus. Dazu führte er aus, dass es keine Zuschauer braucht, die sich als neutrale Beobachter geben und Jesus Tun und Wirken zwar mit Respekt und Bewunderung ansehen, dennoch aber auf Distanz bleiben. Alle sind eingeladen und aufgefordert sich in Gottes Wirklichkeit hineinnehmen zu lassen und sich ihm anzuvertrauen, um schon jetzt eine Lebensveränderung zu erfahren.



Nach der Predigt übernahm Heinrich Pastunink als stv. Vorsitzender des Kirchenrates die Leitung des Dankgottesdienstes. Zunächst gratulierte er Pastor Dieter Bouws im Namen des Kirchenrates und der ganzen Gemeinde zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum.

In seiner Ansprache erinnerte er an die damalige Problematik, einen Pastor der reformierten Landeskirche in eine altreformierte Gemeinde zu berufen. Viele rechtliche Fragen galt es zu klären. Aber es war möglich und so wurde Pastor Dieter Bouws mit seiner Frau, Pastorin Dagmar Bouws, und Tochter Tabea von zahlreichen Gemeindegliedern herzlich in Uelsen begrüßt.

Lena Bouws hat die Familie später vervollständigt.

Am 28. Januar 2001 konnte Pastor Bouws seine Antrittspredigt in Uelsen halten. Predigen war und ist ihm immer eine Herzensangelegenheit. Ihm ist auch wichtig, alle Gottesdienste so zu gestalten, dass sie für Jung und Alt attraktiv sind. Der Einsatz moderner Technik ist ihm selbstverständlich und war gerade in der Corona-Zeit sehr hilfreich. Neben seinen vielfältigen Aufgaben als Seelsorger unserer Gemeinde ist er sehr aktiv in der Jugendarbeit.

Viele Jahre hat er sich als Vorsitzender des Asylkreises in Uelsen engagiert. Etliche Glaubenskurse hat er geleitet und in Uelsen und anderen Orten der Grafschaft Bentheim durchgeführt. Im Frühjahr 2019 wurde Pastor Bouws von der altreformierten und reformierten Gemeinde Laar berufen. Diesen Ruf hat er jedoch nicht angenommen, worüber sich die „Uelsener“ sehr freuen. Heinrich Pastunink sprach Pastor Bouws ein herzliches Dankeschön aus für alle seine geleistete Arbeit. In den Dank schloss er auch die gesamte Familie Bouws ein, die sich alle, wo auch immer nötig, für die Gemeinde einbringen. Verbunden mit der Hoffnung auf viele weitere gemeinsame Jahre in und mit unserer Gemeinde wünschte er Pastor Bouws und seiner Familie Gottes Bewahrung und reichen Segen.

Pastor Bouws bedankte zunächst bei seiner Frau Dagmar, weil für sie seinerzeit auch von Anfang an feststand, dass sie gemeinsam gerne zu unserer Uelsener Gemeinde wollten. Danach bedankte er sich bei der Gemeinde für den herzlichen Empfang vor 20 Jahren und für die seit dem bestehende und stetig gewachsene Verbundenheit. Er habe bei allen Kontaktbesuchen überall offene Türen vorgefunden. Das sei nicht selbstverständlich. Einen besonderen Dank sprach er dem Kirchenrat aus, der ihn in alle den Jahren mit so vielen unterschiedlichen Menschen in seiner Arbeit begleitet hat. Er habe den Kirchenrat zwar hin und wieder als kritischen Arbeitgeber erlebt, aber dieser hatte immer das Wohl der Gemeinde und ebenso das Wohl seiner Familie bei allem Denken und Handeln im Blick. Schließlich dankte er Gott unserem Herrn für sein Geleit in den letzten 20 Jahren.

Pastorin Dagmar Bouws bedankte sich ebenfalls bei der gesamten Gemeinde und bekräftigte, dass sie sich in Uelsen sehr wohl fühlen.

Helmut Plescher

## Pastor i.R. Roel Visser

# 50-jähriges Dienstjubiläum



„An einem unvergesslichen, warmen Sonntag am 2. Mai 1971 begann meine Zeit als Prediger in Hoogstede.“ So erinnert sich Pastor Roel Visser. Es waren dann insgesamt fünf Stationen, die ihn zwischen der Grafschaft und Süddeutschland wechseln ließen – mit einem kleinen Abstecher in die Niederlande. Aber alles der Reihe nach.



Vom 2. Mai 1971 bis Ende 1976 tat Roel seinen Dienst in Hoogstede. In dieser Zeit kamen die Kinder von Erika und Roel zur Welt. Zu seinen damaligen Höhepunkten zählt Roel einen zweimaligen Besuch in Moskau. Dort wurden – damals noch in Zeiten des kalten Krieges – heimlich Bibeln für eine baptistische Gemeinde mitgenommen.

Vom 1. Januar 1977 bis zum 31. Juli ging es dann zum ersten Mal im Auftrag der „Niederlandse Kerk in Duitsland“ (NKiD) in den Süden Deutschlands. Wobei bereits Köln zum Süden gezählt wird. Hier war ökumenische Weite ebenso gefragt wie die Bereitschaft, besonders den Kontakt zu den niederländischen Binnenschiffen zu suchen.

Für beinahe acht Jahre – von 1981 bis 1989 – zog es die Familie dann in die Niederlande, genauer in die Gereformeerde Kerk Uithuizen.

An Uithuizen schlossen sich für die Vissers dann zehn Jahre Uelsen an. Damals entstand aus einem Projektchor für ein christliches Gospel-Rock-Pop-Konzert mit dem schwedischen Sänger Ingemar Olsson der Gospelchor Uelsen. 2017 feierte der Chor sein fünfundzwanzigstes Bestehen.

Für gut zehn Jahre – Oktober 1999 bis Ende Juni 2010 – ging es dann noch einmal nach Süddeutschland.

Ihren Ruhestand verbringen Erika und Roel nun in Uelsen. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin eine schöne Zeit.

*Dieter Bouws*

## Danksagung Roel und Erika Visser

Vor 50 Jahren wurde ich als Diener des Wortes eingeführt. Das geschah am 2. Mai 1971 in der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Hoogstede. Ein großes Vorrecht, so empfinde ich es, ein halbes Jahrhundert, die beste Nachricht, die es überhaupt gibt:

das Evangelium unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi, verkündigt und mehreren Gemeinden (darunter Uelsen) gedient zu haben.

Mit Erika an meiner Seite, die mich dabei gewaltig unterstützt hat.

Der Einführende war Pastor Albert Brink, Veldhausen, der drei Jahre der vakanten Gemeinde als Konsulent gedient hat.

Das am 2. Mai dieses Jahres gedenken zu dürfen, erfüllte unser Herz mit größter Dankbarkeit Gott gegenüber.

Für die Glückwünsche zu diesem fünfzigjährigen Jubiläum, die wir vom Kirchenrat und von Gemeindegliedern haben empfangen dürfen, sagen wir herzlichen Dank.

*Roel und Erika Visser*

# BANGLADESCH – SCHULPROJEKT

## etwas für SIE, da mitzumachen?

**In die Schule gehen ... es ist bei uns eine Selbstverständlichkeit. Wer von uns hat die Schule nicht besucht? Aber, ist der Schulgang so selbstverständlich? Corona machte vieles anders, Kinder mussten zuhause bleiben; okay, sie bekamen dort Unterricht, aber es war anders, längst nicht so schön, manchmal langweilig.**

**S**chule? Ja, Ferien sind auch toll, aber sie sollen nicht zu lange dauern. Schule, das ist was Schönes: Freunde, Gemeinschaft, und vor allem: du lernst auch was, du wirst klug, und das soll ja auch so sein, du willst ja groß werden, was werden, dafür brauchst du die Schule. Schule ist selbstverständlich. Es sei denn, da kommt Corona. Oder, du wohnst in einem armen Land, zum Beispiel in Bangladesch.

**K**inder sind neugierig, aktiv, stecken voller verborgener Talente. Auch die Kinder in Bangladesch. In diesem Land mit etwa zweimal so viele Einwohner als in Deutschland haben viele Kinder keine Chance eine Grundschule zu besuchen um ihre Fähigkeiten zu entdecken und entwickeln. Diese Jungen und Mädchen gehören zu Familien, die sehr arm sind. Die Ursachen sind unterschiedlich:

\*Mädchen werden manchmal schon sehr früh verheiratet, ist verboten, geschieht aber; wieder einen Mund weniger zu füllen.

\*Kinderarbeit, offiziell auch nicht erlaubt, wenn aber Vater nicht mehr arbeiten kann, wo bekommst du Essen her?

**Z**um Beispiel Bonna: sie ist neun Jahre alt und soll den Haushalt schmeißen. Sie lebt zusammen mit ihrem jüngeren Bruder, ihrer Großmutter und ihrer Mutter im Dorf Shonakhuli auf einer großen Insel in dem sehr breiten Fluss Tiesta, einen Nebenfluss der Brahmaputra.

Beide Frauen müssen auswärts Geld verdienen, als Erntehelferin und als Haushaltshilfe. Bonnas Mutter überlegt, ob es nicht besser für alle wäre, wenn sie ihre Tochter als Hausmädchen in die Stadt schickt, dann müsste sie nicht mehr für Bonna sorgen und Bonna wäre weniger alleine. Aber Bonna hat von einer Schule gehört und wünschte sich zur Schule zu gehen. So wie viele andere Kinder, auch in Bangladesch, wohl zur Schule gehen.

**O**der Nurul: er weiß, was Schule ist. Er ging vergangenes Jahr noch in die dritte Klasse einer staatlichen Schule in seinem Dorf Duragari. Infolge Corona verlor sein größerer Bruder seine Arbeit. Wegen einer Lähmung kann der Vater nicht arbeiten, und so wussten die Eltern sich nicht anders zu helfen als Nurul in einen Steinbruch zu schicken, um für das tägliche Einkommen der Familie zu sorgen. Schon früh fängt er dort an und kommt abends todmüde nach Hause. Ihm fehlt die Schule.

**D**ie Organisation NETZ, die wir schon kennen von dem Projekt „Ein Leben lang Reis“, hat dieses große Problem erkannt. NETZ kann natürlich nicht das ganze Problem für alle betroffenen Kinder lösen. Aber sie will einen Anfang machen. Mit Unterstützung von ihren Partnern vor Ort hat sie Pläne ausgearbeitet, die Kindern wie Bonna und Nurul zugutekommen sollen.

**S**ie ist dabei, 60 neue Dorfschulen im Nordwesten Bangladeschs in Betrieb zu nehmen. Kinder aus sozial und wirtschaftlich benachteiligten Familien bekommen hier ihre Chance auf einen Schulbesuch. Mit Masken und mit angepassten Unterrichtskonzepten (auch hier ist Corona) – in Kleingruppen und unter freiem Himmel – sorgen ihre Partner für die Gesundheit aller.

Mit Spenden richtet NETZ für diese Kinder Grundschulen ein. Damit Mädchen und Jungen gleichberechtigt gefördert werden.

Mit 1.850 Euro kann eine ganze Klasse ein Jahr lang die Schule besuchen, auch in Zeiten der Pandemie. Etwa 30 Mädchen und Jungen pro Klasse lernen hier Bengalisch, Englisch, Mathematik, Sozialkunde und Naturkunde bei gut ausgebildeten Lehrkräften. An sechs Tagen in der Woche, je fünf Stunden. Mit medizinischer Versorgung und in Notzeiten mit Schulspeisung. All das kostet 65 Euro pro Kind für ein Jahr Schulunterricht.

**W**ie einfach ist es Gutes zu tun. Einem Kind in Bangladesch aus ärmsten Verhältnissen mehr Lebensqualität zu schenken, indem es das tun kann, was für unsere Kinder mehr oder weniger selbstverständlich ist: in die Schule zu gehen, sich zu bilden um besser für die Zukunft zugerüstet zu sein.

**B**itte, helfen Sie mit: für 65 Euro vermitteln Sie einem Kind den Schulgang. Und zwar: für ein ganzes Jahr. Ein Jahr lang Schule für 65 Euro!!!

**W**enn Sie zu einer Spende bereit sind, dann bitte auf das Konto der Diakonie unserer Gemeinde: **DE44 2806 9926 1200 4596 01**, und bitte mit dem Vermerk: *Ein Jahr lang Schule!*

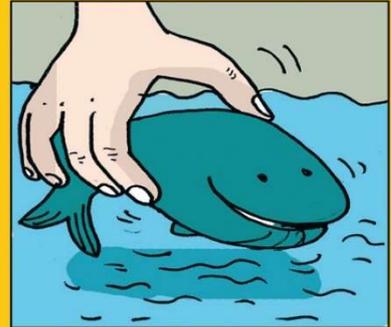
Danke für Ihre Hilfe.

*Heinz Wolberink/Roel Visser*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



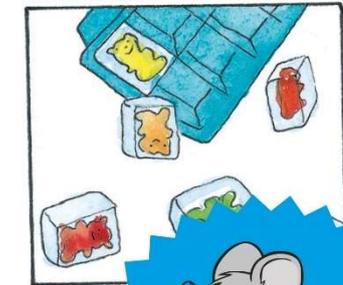
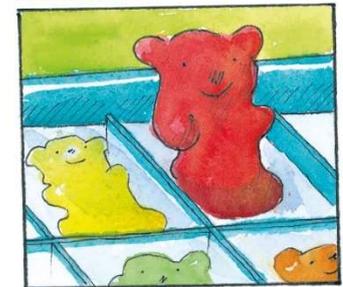
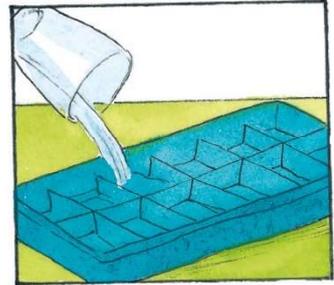
## Bibelfrage in der Badewanne

Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



## Benjamins Gummibärchen-Eis

- Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

duof :8uns07